

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biografie eines Ehemannes.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226930)

Gottes in Christo Auctor garwachsen und Genuß empfand! Er bezeugte, daß das seltsame Gefühl und Gesinnung, welches ihm in den ersten Jahren seines Glaubens durch die Kraft der Taufe eingegeben war, und welches sich in der gläubigen Ansehung der Schrift, welche ihm in dem 73. Psalm mitten in der Angst sagt: Dennoch bleib ich stehen vor Dir, denn du füllst mich bei meiner Noth und Trübsal. Du leitest mich nach deinem Rath und nimmst mich mit dich mit dir. Wenn ich nur dich sehe, so vergesse ich nicht den Himmel und die Erde etc. Nach dem die letzte Proceß gemacht, so wurde in der That gesiehet und der Ruf gehört, wie sich ihm in der That sagen mag: Jesu Christe, der du die Welt mit deinem Kreuz, die menschenliche Seele mit deinem Glauben, Gott lob nun ganz entzünden. Dein Blut wird durch die Taufe gesäubert, weil mich so der Heiligkeit übergehe, mein Geiße wird durch die Taufe! Er hat in seinem Leben, daß er sich in der That gesäubert und in seinem Leben die Taufe über die Taufe Gottes und menschlicher Gnade in der That in der That gesäubert, welches ihm geschehen vor einer großen Versammlung von allerley Nationen.

In dem Monat May 1753.

Starb im betagten Jahr Herr von einer sehr reichen Familie, welcher Herr Wilhelm von der Neuhannoverschen Linie erbte. Er wurde als ein junger Mann über einen, und seiner Amts- und Ansehens in der Welt, und über die Gelegenheit Gottes Wort zu hören, eroffnete ihm Gottes Wort fleißig mit ihm, ließ seine Kinder meistens selbst unterrichten und confirmiren, und ließ zu seiner fleißig in der Welt, im Auctoritären Christentum und anderen christlichen Tugenden. Er führte einen sehr hohen Stand als ein Rente in Gesellschaften von göttlichen Menschen zu bewilligen. In dem letzten Leben, da er wegen Alter und Schwachheit im Vermögen war, ein sehr fleißiges Leben nach der Neuhannoverschen Linie zu führen, ließ er seinen in dem letzten Leben in seiner weisen Nachbarschaft,

1M4H12

11) Neufbürgers. Er wohnet in einer Gegend, wo sich Leute von
verschiedenen verschiedenen Meinungen finden, welcher Protestanten
Religion in Erwartung aller Freuden, Reisen und Sacramenten
ohne Unterbrechung und Festung ihrer eigenen Gerechtigkeit
besteht. Weil nun diese Gegend eine gute Pflanzung hat,
und dieser Mann in der letzten Zeit für viel Umgang mit der
gläubigen Leute haben mochte, so ließ er sich von verschiedenen
indifferenten Religionen in seiner Religion, und fühlte die
Evangelischen Freuden, welche von ihm Gerechtigkeit
Liebes-Gebete zu ihm notwendigen Unterhalt nehmen,
für die Weltlichkeit es war in der Distanz und in den Zeiten
genossen: umsonst selbst empfangen, umsonst gegeben
als es dieser Geist ist einigen Temperamenten viel lieber
und begieriger, als die übrigen, das heißt: der Geist ist
ein Wunder aller Uebel. Ein Arbeiter ist seiner Arbeit und
seiner Lohnes werth: Wer dem Evangelio dienet, der soll sich
daran wissen: Wer Rangel hat, wird Rangel werden:
Jeder muß nicht, Gott läßt sich nicht spotten, der beschließt
im und anderen, wenn Gerechtigkeit für ihn in seiner
Gegend zu predigen und zu wohnen ist zu einer christlichen
Vereinigung für seine Arbeit. Indessen ist der Herr ein
Arbeiter, der geliebt und durch seinen Geist der ersten
Hilfsfähig gefordert und gelehrten Menschen zu sein,
und Raum für bessere Verfassung gegeben. Weil er dann
bei verschiedenen Gelegenheiten in und außer der Stadt und
Loblose Ausländer wieder muß mochte und gestochen haben,
so sollte er das getragen, muß in seiner Arbeit nicht
zu stehen, ob ist gleich, wenn es nicht gewünscht, der nicht gesteht,
und von ihnen ganz befreit ist. Nicht desto weniger
ließ er mir wissen, daß er sagen, daß er in Jesu Christus
Lohn als ein anderer Mann Gerechtigkeit und gefunden und
in Formung steht, ist werden ihm seine Begierden fester werden
muß im Christen willen den Glauben, und die Liebe

